

Exemplar für Prüfer/innen

Kompensationsprüfung zur
standardisierten kompetenzorientierten schriftlichen
Reifeprüfung/ Reife- und Diplomprüfung

Mai 2017

Deutsch

Kompensationsprüfung 3

Angabe für **Prüfer/innen**

Hinweise zur Kompensationsprüfung für Prüfer/innen

Sehr geehrte Prüferin, sehr geehrter Prüfer!

Die vorliegende Kompensationsprüfung enthält eine Aufgabe, die in mehrere Arbeitsaufträge untergliedert ist. Alle Arbeitsaufträge sind anhand der Textbeilage(n) im Prüfungsgespräch zu bearbeiten und bilden die beiden Anforderungsbereiche *Reproduktion, Reorganisation und Transfer* sowie *Reflexion und Problemlösung* ab. Beim letzten Arbeitsauftrag handelt es sich um einen monologischen Sprechauftrag, der von der Kandidatin/vom Kandidaten selbstständig und nicht dialogisch auszuführen ist.

Sie finden im Anschluss an die Aufgabenstellung und die Textbeilage(n) eine Kommentierung der Aufgabenstellung, die Sie bei der Beurteilung der Kompensationsprüfung unterstützen soll. Außerdem sind dieser Kompensationsprüfung auch der zugehörige Beurteilungsraster und eine Korrektur- und Beurteilungsanleitung beigelegt, die verpflichtend anzuwenden sind.

Beachten Sie, dass in der Kommentierung mögliche Realisierungen der jeweiligen Arbeitsaufträge – mit Schwerpunkt auf der inhaltlichen Dimension – formuliert wurden. Eine Kandidatin/ein Kandidat kann – je nach Aufgabenstellung – die Arbeitsaufträge auch dann sehr gut erfüllen, wenn sie/er nicht alle in der Kommentierung angeführten inhaltlichen Punkte anspricht, andere inhaltlich relevante Aspekte anführt oder andere Wege der Interpretation einschlägt.

Die Vorbereitungszeit beträgt mindestens 30 Minuten, die Prüfungszeit maximal 25 Minuten.

Für eine positive Beurteilung der mündlichen Kompensationsprüfung müssen die Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sein.

Für die Gesamtbeurteilung werden sowohl die im Rahmen der Kompensationsprüfung erbrachten Leistungen als auch das Ergebnis der Klausurarbeit herangezogen. Über die Gesamtbeurteilung entscheidet die Prüfungskommission.

Thema: Nachrichten

Situation: Im Rahmen eines Klassenprojekts, das sich mit Medien im Zusammenhang mit politischer Bildung beschäftigt, halten Sie vor Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Ihrer Lehrkraft ein Kurzreferat zum Thema *Umgang mit Nachrichten*.

Lesen Sie die Kolumne *Über ein Leben ohne Nachrichten* von Harald Martenstein aus der Online-Ausgabe der Zeitungsbeilage *ZEITmagazin* vom 17. August 2016 (Textbeilage 1).

Bearbeiten Sie anschließend die folgenden Arbeitsaufträge:

Arbeitsaufträge		Anforderungsbereiche
1.	Fassen Sie den Inhalt der Kolumne zusammen .	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
2.	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf – seinen Aufbau, – seine sprachliche Gestaltung.	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
3.	Erschließen Sie mögliche Intentionen des Autors.	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
4.	Sie halten nun vor Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Ihrer Lehrkraft Ihr Kurzreferat zum Thema <i>Umgang mit Nachrichten</i> . Darin – geben Sie die Argumente der Gesprächspartner wieder , – setzen Sie sich mit den Vor- und Nachteilen von Nachrichtenabstinenz auseinander , – kommentieren Sie im Zusammenhang mit diesem Thema den Satz „Die Wirklichkeit lässt sich beeinflussen“.	Anforderungsbereiche 1 und 2 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer;</i> <i>Reflexion und Problemlösung</i> Prüfungszeit: max. 5 Minuten (mind. 3 Minuten)

Über ein Leben ohne Nachrichten

Von Harald Martenstein

Bei einem Abendessen erzählte ein Mann, dass er seit einem halben Jahr nachrichtenabstinent lebe. Er schaue schon seit Längerem nicht mehr fern, lese jetzt auch keine Zeitung und höre im Radio keine Nachrichten mehr und meide im Internet alles, was mit Nachrichten zu tun hat. Er höre Musik und lese Bücher, die er sich im Buchladen oder in der Bibliothek aussucht. Magazine sind in Ordnung, es darf nur nichts aktuell Politisches sein. Dies sei, behauptete er, ein neuer Trend, so was Ähnliches wie die vegane Ernährung.

Natürlich lasse es sich nicht vermeiden, dass man hin und wieder etwas mitkriegt, in Gesprächen zum Beispiel oder wenn man an einem Zeitungsladen vorbeigeht. Den Trouble um das Böhmermann-Gedicht und um den Brexit zum Beispiel habe er auf diese Weise mitbekommen, also, im Groben. Mit einer Meinung könne er wegen seines rudimentären Wissens weder im einen noch im anderen Fall dienen.

„Was bringt das?“, fragte ich. „Es beruhigt“, sagte er. „Insofern ist es gesund.“ Fast keines der großen Aufregethemen der letzten Jahre habe sich auch

nur im Geringsten auf seinen Alltag oder den seines Umfeldes ausgewirkt, das Leben sei weitergegangen wie bisher, nur diese Aufregung habe im Raum gestanden, so lange, bis sie sich gelegt habe und durch eine neue Aufregung ersetzt worden sei.

Natürlich gebe es Ereignisse, die entweder alle betreffen oder den Personenkreis, zu dem man selber gehört. Das kriege man dann schon mit. Wenn ein Krieg ausbricht oder wegen einer großen Krise alle entlassen werden, oder ein Diktator verbietet das Autofahren, oder das Kindergeld wird erhöht, oder das Paradies auf Erden ist da, das merkt man. Aber bis es so weit ist, lebt man in schönster Ruhe, ohne Angst, ohne Sorgen und ohne übertriebene Hoffnungen.

Früher war es so, zumindest so ähnlich. Der Dreißigjährige Krieg brach aus, aber bis dann tatsächlich Wallensteins Truppen vor dem Dorf standen, hatte man vielleicht noch zehn gute, ahnungslose Jahre. Womöglich verschonte Wallenstein sogar das Dorf, und man hätte zehn Jahre lang gebibbert wegen nix. Mir fielen Themen ein, Griechenland, Wulff, Pussy Riot, da hatte ich jedes Mal versucht, mir eine Meinung zu bilden, war das nötig oder unnötig?

Die Leute regen sich, pro oder contra, über Meldungen auf, und im Alltag kriegen viele Mitbürger von den Problemen, wie immer sie heißen mögen, doch gar nichts mit. Trotzdem spürte ich ein Unbehagen.

„Die Wirklichkeit lässt sich beeinflussen“, sagte ich zu dem Mann. „Sie machen sich doch zum willenlosen Objekt mit Ihrer unpolitischen Haltung.“ Er fragte: „Was glauben Sie, wie groß ist Ihr Einfluss auf den Lauf der Welt? Zehn bis null Punkte. Zehn Punkte – Sie können alles bestimmen, wie ein Gott. Null Punkte – Sie können nichts ändern, nicht das Geringste, außer in Ihrem privaten Umfeld, versteht sich.“

Nach kurzem Nachdenken sagte ich: „Zwei Punkte. Nein, einer.“ Der Mann lächelte zufrieden. [...]

Ein interessantes Gespräch. Aber für mich ist das nichts, ich bin zu neugierig. Ich schaue gern zu, wie beim Fußball. Da kannst du gegen den Schiedsrichter mit seinen Gelben Karten und gegen die Formkrise des Stürmers auch nichts tun, aber es ist spannend. Hin und wieder ertappst du dich dabei, dass du irgendwas rufst, obwohl dich auf dem Platz sowieso keiner hört. ■

Quelle: <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2016/32/harald-martenstein-medien-konsum-nachrichten-abstinez> [27.04.2017].

INFOBOX

abstinent: enthaltsam

Böhmermann-Gedicht: Schmähdgedicht von Jan Böhmermann (deutscher Satiriker sowie Hörfunk- und Fernsehmoderator) gegen den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan

Pussy Riot: 2011 gegründete, feministische, regierungs- und kirchenkritische Punk-Rock-Band aus Moskau, deren Kennzeichen spontane Auftritte an öffentlichen Orten sind. Die Verhaftung der Band-Mitglieder im März 2012 löste in den Medien zahlreiche Debatten über die Freiheit der Kunst aus.

rudimentär: unzureichend, nur in Ansätzen vorhanden

Wallenstein: Feldherr im Dreißigjährigen Krieg

Wulff, Christian: von 2010 bis 2012 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, der wegen einer Finanz- und Medienaffäre zurücktreten musste

Kommentierung der Aufgabe für die Kompensationsprüfung

Thema	Nachrichten
Erläuterungen zum situativen Kontext:	Anlass: Kurzreferat zum Thema <i>Umgang mit Nachrichten</i> Rolle: Schüler/in Adressatenbezug: Mitschüler/innen, Lehrkraft
Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:	
Kernaussage(n)/ wichtige Einzel- aussagen der Textbeilage(n):	<p>In der Kolumne wird ein Gespräch zwischen dem Kolumnisten und einem Mann wiedergegeben, der von sich behauptet, dass er bereits seit einem halben Jahr vollkommen auf aktuelle Nachrichteninformati- on verzichte. Lieber lese er Bücher und höre Musik. So entgehe er un- nötiger Aufregung. Wirklich große Ereignisse wie den Brexit bekomme er trotzdem im Groben mit. Der Vorteil sei, dass er in Ruhe und ohne Sorgen leben könne.</p> <p>Der Kolumnist verspürt bei dieser Haltung ein Unbehagen. Er argu- mentiert, dass sich die Wirklichkeit beeinflussen lasse, muss aber im Verlauf des Gesprächs anerkennen, dass die Einflussmöglichkeiten gering sind. Trotzdem kann er sich dieser neuen Haltung nicht an- schließen, da er sich als zu neugierig empfindet.</p>
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 1: zusammenfassen	<i>Siehe Kernaussagen.</i>
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 2: analysieren	<p>Aufbau:</p> <p><u>Einleitung (Z. 1–18):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachrichtenabstinz eines Gesprächspartners beim Abendessen wird dargelegt <p><u>Hauptteil (Z. 19–101):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ nähere Beschreibung dieser Lebenshaltung ■ ausführliche Begründung ■ Kolumnist formuliert Einwände ■ Widerlegung der Argumente durch den Gesprächspartner <p><u>Schluss (Z. 102–114):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Kolumnist Martenstein bezeichnet sich selbst als zu neugierig: Für ihn sei es spannend, das Geschehen zu beobachten (Vergleich mit Fußballmatch).

sprachliche Gestaltung:

an Mündlichkeit orientiert:

- umgangssprachliche Wortwahl: „so was Ähnliches“ (Z. 17); Anglizismus: „Den Trouble [...]“ (Z. 24); „mitbekommen“ (Z. 28); „kriege man dann schon mit“ (Z. 49–50); „Früher war es so, zumindest so ähnlich.“ (Z. 62–63); „gebibbert wegen nix“ (Z. 71); „Da kannst du [...] nichts tun“ (Z. 105–109); „sowieso“ (Z. 113)
- Brüche in der Satzkonstruktion: z. B. „also, im Groben.“ (Z. 28–29); „Wenn ein Krieg ausbricht [...] das merkt man.“ (Z. 50–57)
- Ellipsen: z. B. „Zehn bis null Punkte.“ (Z. 91–92); „Zwei Punkte. Nein, einer.“ (Z. 99–100); „Ein interessantes Gespräch.“ (Z. 102)

Stilmittel:

- Antithesen: „nötig oder unnötig?“ (Z. 76); „pro oder contra“ (Z. 77–78); „Zehn Punkte [...]. Null Punkte [...].“ (Z. 92–94)
- Häufungen:
 - Worthäufung: „ohne Angst, ohne Sorgen und ohne übertriebene Hoffnungen“ (Z. 59–61); „Griechenland, Wulff, Pussy Riot“ (Z. 72–73)
 - Satzhäufung:
 - „Er schaue schon [...] meide im Internet alles [...]“ (Z. 4–10);
 - „oder ein Diktator verbietet das Autofahren, oder das Kindergeld wird erhöht, oder das Paradies auf Erden ist da [...]“ (Z. 53–56)
- Vergleiche: z. B. „wie die vegane Ernährung“ (Z. 17–18); „wie beim Fußball“ (Z. 105)
- Beispiele zur Illustration: Böhmermann-Gedicht (Z. 25); Brexit (Z. 26); Dreißigjähriger Krieg/Wallenstein (Z. 63–71); Griechenland, Wulff, Pussy Riot (Z. 72–73); aus der Welt des Fußballs (Z. 104–114)
- Wortwiederholungen: „zum Beispiel“ (Z. 22, 26–27); „Aufregung“ (Z. 36, 42, 45); „oder“ (Z. 51–55); „ohne“ (Z. 59–61)

unterschiedliche Mittel der Redewiedergabe:

- direkte Rede
- indirekte Rede im Konjunktiv und Indikativ

<p>Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 3: erschließen</p>	<p><i>Die Kandidatinnen und Kandidaten haben die Möglichkeit, den Text eher als Kritik an der Nachrichtenabstinenz oder eher als Argumentation für Nachrichtenabstinenz zu lesen.</i></p> <p><u>Kritik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ an der Nachrichtenabstinenz als unpolitischer Haltung (z. B. Z. 86–88) ■ an bewusst in Kauf genommener Unwissenheit und dem Verzicht auf eine eigene Meinung (z. B. Z. 24–32) ■ an medialer Aufmerksamkeit für „Aufregerthemen“ (z. B. Z. 35–45) ■ ... <p><u>Denkanstoß/neuer Blickwinkel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konsequenzen der Nachrichtenabstinenz ■ Konsequenzen von (übertriebenem) Nachrichtenkonsum ■ Einsicht, dass das Weltgeschehen das persönliche Umfeld kaum berührt ■ Interesse am Weltgeschehen beibehalten trotz der Einsicht einer gewissen Machtlosigkeit ■ ... <p><u>Unterhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ privates Gespräch auf gehobenem Niveau (setzt politisches Wissen voraus) ■ lockere Diskussion beim Abendessen ■ Ironie wirkt unterhaltsam ■ breitenwirksamer Vergleich mit dem Fußball ■ ...
<p>Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 4:</p>	<p>Kurzreferat zum Thema <i>Umgang mit Nachrichten</i> vor Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der Lehrkraft</p> <p><i>individuelle Bearbeitung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ angemessene Strukturierung des Redebeitrags ■ Anwendung und Reflexion der im dialogischen Teil genannten Inhalte ■ sachliche Richtigkeit ■ Logik der Argumentation ■ inhaltliche und sprachliche Adressatenorientierung ■ situationsangemessene Formulierung

wiedergeben

Martenstein:

- Verantwortungsbewusste und politisch interessierte Menschen müssen wissen, was in der Welt passiert.
- Möglichkeit der Beeinflussung der Wirklichkeit
- Engagement – kein willenloses Objekt sein
- Spannung
- Interesse

nachrichtenabstinent lebender Mann:

- Der Einzelne hat keinen Einfluss auf den Lauf der Welt.
- Man erspart sich durch nachrichtenabstinentes Leben unnütze Aufregung.
- Wenn wirklich etwas Schlimmes oder besonders Gutes passiert, bemerkt man das ohnehin.
- Nachrichten sind schnelllebig.

sich auseinandersetzen

mögliche Vorteile der Nachrichtenabstinenz:

- Man kann ein freies und vielleicht unbeschwerteres Leben führen.
- Man muss sich durch aktuelle politische Debatten nicht beunruhigen lassen.
- Man hat mehr Freiraum für langanhaltende, bleibende Vergnügungen: Lektüre von Büchern, Beschäftigung mit Musik.
- Man ist mehr auf sich und das eigene Tun konzentriert – weniger nach außen gerichtet.
- ...

mögliche Nachteile der Nachrichtenabstinenz:

- Ohne Beschäftigung mit aktuellen Themen entgeht einem Wissen.
- Ohne Wissen fehlt oft eine Grundlage für demokratische Mitbestimmung.
- Eine unpolitische Haltung wird gefördert.
- Konzentration auf sich selbst engt die Lebenswirklichkeit ein – Scheuklappen.
- Man versäumt spannende Themen.
- ...

kommentieren

Möglichkeiten für Zustimmung:

- Informationspflicht, um demokratische Rechte in Anspruch nehmen zu können
- Pflicht des mündigen Bürgers, politische Prozesse kritisch zu begleiten
- Einflussmöglichkeit jeder/jedes Einzelnen (Wahlen, direktdemokratische Mittel, politisches Engagement ...)
- Gebrauch des Rechts auf freie Meinungsäußerung bewirkt Debatten und möglicherweise ein Umdenken
- persönliches Engagement bewirkt gesellschaftspolitische Veränderungen
- ...

Möglichkeiten für Ablehnung:

- selbst demokratische Mittel wie Volksabstimmungen, Volksbefragungen, Demonstrationen etc. bewirken häufig nichts
- Gefühl der Ohnmacht der/des Einzelnen
- Globalisierung und große Konzerne beeinflussen die Wirklichkeit, nicht jedoch die/der Einzelne
- Satz trifft nur auf unmittelbares privates Umfeld zu, nicht auf größere Zusammenhänge
- ...

Beurteilungsraster zur Kompensationsprüfung der standardisierten Reife- und Diplomprüfung in der Unterrichtssprache

Kompetenzbereich	Teilkompetenzen	nicht erfüllt	das Wesentliche überwiegend erfüllt	das Wesentliche zur Gänze erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
(K1) Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher und struktureller Sicht Anforderungsbereich 1 <i>(Reproduktion, Reorganisation und Transfer)</i>	<p>kann Informationen, Standpunkte und Meinungen aus der Textbeilage/ den Textbeilagen ermitteln, strukturiert zusammenfassen bzw. einander gegenüberstellen</p> <p>kann Aufbau bzw. Argumentationslinien der Textbeilage(n) identifizieren und gegebenenfalls anhand von Textbelegen erläutern</p> <p>kann Merkmale bzw. die Intention(en) der Textbeilage(n) identifizieren und Textbelege dafür finden</p> <p>kann sprachliche bzw. literarästhetische Besonderheiten der Textbeilage(n) identifizieren, analysieren und deren Wirkung bzw. Funktion beschreiben</p>					
Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher und struktureller Sicht Anforderungsbereich 2 <i>(Reflexion und Problemlösung)</i>	<p>kann Meinungen, Argumente bzw. Argumentationslinien der Textbeilage(n) reflektieren und bewerten bzw. Interpretationshypothesen formulieren und anhand von Textbelegen begründen</p> <p>kann eine eigenständige Position zum Thema der Textbeilage(n) argumentativ überzeugend formulieren bzw. zu gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Phänomenen treffsicher Stellung nehmen und diese bewerten</p> <p>kann themenbezogenes Sachwissen aktivieren, anwenden und gegebenenfalls Bezüge zu eigenen Erfahrungen und Werthaltungen herstellen</p> <p>kann mindestens drei Minuten zusammenhängend monologisch zum vorliegenden Thema sprechen</p>					
(K2) Aufgabenerfüllung hinsichtlich Stil, Ausdruck und normativer Sprachrichtigkeit	<p>kennt Sprachnormen und kann diese korrekt anwenden</p> <p>kann relevante Fachbegriffe anwenden und zeigt Varianz in Wortwahl und Satzbau</p> <p>kann adressaten- und situationsangemessen formulieren</p> <p>kann in Bezug auf die Textbeilage(n) eigenständig formulieren</p>					

Korrektur- und Beurteilungsanleitung

1 Erläuterungen zum Beurteilungsraster zur Kompensationsprüfung in der Unterrichtssprache

Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass der Prüferin / dem Prüfer und der Beisitzerin / dem Beisitzer bei der Beurteilung des Prüfungsgebiets eine gemeinsame Stimme zukommt. Daher sollten stets beide den Beurteilungsraster erhalten, der der Angabe für Prüfer/innen beiliegt.

Die Beurteilung einer Kompensationsprüfung in der Unterrichtssprache **muss** unter Verwendung des standardisierten Beurteilungsrasters erfolgen.

1.1 Aufgabenstellung

Jede Aufgabenstellung ist in mehrere Teilaufgaben gegliedert, die **alle** von der Kandidatin / vom Kandidaten zu bearbeiten sind.

1.2 Kompetenzbereiche

Der Beurteilungsraster ist in zwei Kompetenzbereiche gegliedert, die dem Beurteilungsraster der standardisierten Klausur entsprechen:

- **K1: Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher und struktureller Sicht**
 - Anforderungsbereich 1: *Reproduktion, Reorganisation und Transfer*
 - Anforderungsbereich 2: *Reflexion und Problemlösung*
- **K2: Aufgabenerfüllung hinsichtlich Stil, Ausdruck und normativer Sprachrichtigkeit**

1.3 Notenfindung

Beurteilt werden die beiden Kompetenzbereiche **Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher und struktureller Sicht** (jeweils bezogen auf die beiden Anforderungsbereiche) sowie **Aufgabenerfüllung hinsichtlich Stil, Ausdruck und normativer Sprachrichtigkeit**.

Jeder dieser beschriebenen Kompetenzbereiche muss in Summe (der Teilkompetenzen) positiv bewertet werden, um zu einer positiven Beurteilung der Kompensationsprüfung zu gelangen.

Wenn bei einer Prüfung **einer** der Kompetenzbereiche (K1 oder K2) nicht „überwiegend“ erfüllt ist, ist die Prüfung mit „Nicht genügend“ zu beurteilen.

Die Prüfung ist mit „Genügend“ zu beurteilen, wenn beide Kompetenzbereiche zumindest „überwiegend“ erfüllt sind.

Die Prüfung ist mit „Befriedigend“ zu beurteilen, wenn beide Kompetenzbereiche „zur Gänze“ erfüllt sind. Einzelne „überwiegend“ erfüllte Teilkompetenzen können durch „über das Wesentliche hinausgehend“ und „weit über das Wesentliche hinausgehend“ erfüllte Leistungen ausgeglichen werden.

Mit „Gut“ oder „Sehr gut“ ist eine Prüfung zu beurteilen, wenn die Teilkompetenzen der Kompetenzbereiche jeweils mehrheitlich „über das Wesentliche hinausgehend“ erfüllt oder „weit über das Wesentliche hinausgehend“ erfüllt sind.

Werden alle zwei Kompetenzbereiche positiv (= „überwiegend“ und darüber) bewertet, könnte sich eine Zwischennote ergeben. In diesem Fall liegt es im Ermessensbereich der Prüferin/des Prüfers, ob die bessere oder die schlechtere Note gegeben wird. Für diese Entscheidung ist die Aufgabenerfüllung in den einzelnen Teilkompetenzen, wie etwa Argumentationsqualität oder stilistische Qualität, noch einmal heranzuziehen.

1.4 Zur Spaltenbezeichnung des Beurteilungsrasters

Die Attribute der Spalten „das Wesentliche überwiegend erfüllt“ („die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt“), „das Wesentliche zur Gänze erfüllt“ („in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt“, „merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit“), „über das Wesentliche hinausgehend erfüllt“ („in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt“, „merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit“, „bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung [des] Wissens und Könnens auf [...] neuartige Aufgaben“) und „weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt“ („in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt“, „deutliche Eigenständigkeit“, „die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung [des] Wissens und Könnens auf [...] neuartige Aufgaben“) entsprechen den Notendefinitionen der Beurteilungen mit „Genügend“, „Befriedigend“, „Gut“ und „Sehr gut“ in der Verordnung zur Leistungsbeurteilung (vgl. § 14 LBVO). Wichtig ist, dass die Beurteilung der Prüfung entsprechend dem Abschnitt 1.3 erfolgt.

2 Gesamtbeurteilung

Da sowohl die von der Kandidatin/vom Kandidaten im Rahmen der Kompensationsprüfung erbrachte Leistung als auch das Ergebnis der Klausurarbeit für die Gesamtbeurteilung herangezogen werden, kann die Gesamtbeurteilung nicht besser als „Befriedigend“ lauten.